

## Allgemeine Angabe:

Name der Schule: Hans-Sachs-Gymnasium

Schulart: Gymnasium

## A Aktivitätsprofil

**A1:** Beschreiben Sie in Stichpunkten alle Aktivitäten Ihrer Schule zum Thema Energie- und Wassersparen. Hierbei geht es um die Punkte des Energie- und Wassersparens, die neben dem unter Punkt B beschriebenem Projekt an Ihrer Schule laufen. *Beschreiben Sie hier also NICHT die Aktivitäten, die Sie unter B genauer beschreiben.*

max.  
15 Punkte

☐ **feste Klassendienste** (für z.B. Kontrolle von Lichtern, Heizung, Fenster und Wasser)

Kurzbeschreibung:

☒ **Zusätzliche Sensibilisierung der Schüler** (z.B. beschriftete Lichtschalter, Lüftungshinweise...)

Kurzbeschreibung: Die Lichtschalter sind durch Beschriftung jeweils bestimmten Leuchten zugeordnet. Viele Klassenzimmer (noch nicht alle) sind im Bereich der Zimmertür mit Tipps für und Hinweisen auf energiesparende Beleuchtungs- und Heizungsregulierung sowie richtiges Lüften ausgestattet. Als UNESCO-Projektschule hat das Hans-Sachs-Gymnasium eine UNESCO-Schülergruppe, die die Bildungsziele der UNESCO (u.a. Umwelt und Nachhaltigkeit) als Multiplikator allen Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. Eine Sensibilisierung aller Schülerinnen und Schüler über die UNESCO-Gruppe (Information zu richtigem Beleuchten, Heizen und Lüften) und die Klassensprecher hat stattgefunden.

☒ **Umwelt-Lehrer-AG / Aktivitäten im Lehrerkollegium**

Kurzbeschreibung: Im Zusammenhang mit dem Engagement des Hans-Sachs-Gymnasiums als UNESCO-Projektschule werden die Lehrkräfte in den Lehrerkonferenzen regelmäßig darauf hingewiesen, auf energiesparendes Beleuchten, Heizen und Lüften zu achten und dahingehend pädagogisch auf die Schülerinnen und Schüler einzuwirken.

☒ **Einbindung des Hausmeisters / Reinigungskräfte in Energiesparaktionen**

Hat z.B. der Hausmeister **zusätzliche** Aufgaben im Rahmen des Energie- und Wassersparens übernommen?: Der Hausmeister dient als Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler der UNESCO-Gruppe (sowie für alle Schülerinnen und Schüler), wenn Energielecks festgestellt werden. Die Einbeziehung der Reinigungskräfte wird versucht, gestaltet sich aber als sehr schwierig, da es sich um Mitarbeiter von Fremdfirmen handelt.

☐ **Sonstiges (z.B. Sensibilisierung von Mitnutzern des Gebäudes, z.B. Sportvereine, etc.)**

Kurzbeschreibung:

## B Projektbeschreibung - Details

Im Teil B beschreiben Sie bitte das konkrete Projekt, welches Sie in diesem Schuljahr durchgeführt haben.

**B-1: Titel des Schwerpunktprojektes** in diesem Schuljahr

"Kluge Köpfe sparen Energie"

ohne  
Bewertung

**B-2: Beschreibung des Projektes** (bitte beschreiben Sie hier den Kern des Projekts. Stellen Sie es bitte so dar, dass man klar erkennen kann, was im Rahmen des Projektes durchgeführt wurde). Begleitet vom Umweltpädagogen und Energieexperten Dipl. Päd. Stefan Seufert wurden alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 im Rahmen von drei Unterrichtseinheiten zu "Energiespar-Profis" ausgebildet. Die zwei Energiesparvormittage (zum sparsamen Umgang mit Strom und Wärme) sowie die Hausrallye als dritte Unterrichtseinheit hatten in jeder der sechs 5.

max.  
5 Punkte

Klassen die Dauer von etwa vier Unterrichtsstunden. Die diesjährigen Projekt-Aktionen waren eingebettet in einen vom KEiM-Programm geplanten zweijährigen Ablauf. Im kommenden Schuljahr wird die Durchführung der Energiespartage, d.h. der Unterrichtseinheiten, mit Unterstützung von Herrn Seufert verstärkt auf die Lehrkräfte übertragen.

### B-3: Ziele des Projektes

Die Schülerinnen und Schüler werden zu wichtigen und eigenverantwortlichen Akteuren des Energiesparens an der Schule. Das Thema "Energiesparen" wird zudem nachhaltig in der Schule etabliert, weil das Know-how des Projektleiters, Herrn Seufert, auf Dauer an die Lehrkräfte der Schule übertragen wird, so dass die Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe in Zukunft schulintern in derselben Art und Weise für das Thema sensibilisiert werden können wie im laufenden Projekt. So wird das Energiesparen an der Schule zu einer noch größeren Selbstverständlichkeit als bisher, weil es systematisch an der Schule verankert wird und nach und nach alle Schülerinnen und Schüler eingebunden werden bzw. worden sind. Mit inbegriffen sind damit die angezielte Reduzierung von Verbräuchen bzw. die Verhinderung von Mehrverbräuchen durch dauerhafte Verhaltensänderung.

ohne  
Bewertung

**B-4:** War die **ganze Schule** an dem Projekt **aktiv beteiligt** oder nur einzelne Jahrgangsstufen bzw. nur einzelne Klassen? Bitte nur ein Kreuz!

max.  
10 Punkte

☐ Ganze Schule

Beschreibung:

Ungefähre Schüleranzahl:

☒ Jahrgangsstufe / mehrere Klassen

Beschreibung: Jahrgangsstufe 5

Ungefähre Schüleranzahl: 180 (aufgrund der Größe der Jahrgangsstufe fast 20% aller Schülerinnen und Schüler!)

☐ Einzelne Klasse

Beschreibung:

Ungefähre Schüleranzahl:

☐ Einzelne Schüler aus unterschiedlichen Klassen (z.B. Umweltgruppe)

Beschreibung:

Ungefähre Schüleranzahl:

**B-5: Ausführliche Beschreibung über einzelne Projektabschnitte** (Vorbereitung, Schritte der Durchführung, Dokumentation). Welche Aktivitäten könnten die Schüler/innen bei den einzelnen Schritten durchführen? Bitte erläutern Sie dies anhand einer Zeitschiene.

max.  
18 Punkte

<b>Vorbereitung</b>	<p>Wann? 2. Hälfte des Schuljahres 2010/11, Anfang des Schuljahres 2011/12</p> <p>Welche Schritte wurden in der Vorbereitung durchgeführt? Wie waren die Schüler eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?</p> <p>2. Hälfte des vergangenen Schuljahres: Abgabe der Bewerbung bei KEiM, Vorgespräche der Projektleitung mit der Schulleitung und den KEiM- bzw. UNESCO-Beauftragten des Hans-Sachs-Gymnasiums (Vorstellung der Inhalte, zeitliche Planung), Zustimmung der Lehrerkonferenz, Unterzeichnung einer Projektvereinbarung durch die beteiligten Institutionen</p> <p>13.09.2011 (Lehrerkonferenz): Vorstellung des Projekts vor dem Lehrerkollegium durch den Projektleiter, Herrn Seufert</p>
---------------------	---

<b>Durchführung</b>	<p>Wann? Durchführung in drei Themen- und Zeitblöcken: 1) Unterrichtseinheit "Wärme" (17.-24.10.2011); 2) Unterrichtseinheit "Strom" (07.-14.11.2011); 3) Unterrichtseinheit "Hausrallye" (13.-27.02.2012)</p> <p>Welche Schritte wurden in der Durchführung gemacht? Wie waren die Schüler eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?</p> <p>Jede 5. Klasse beschäftigte sich an je einem Tag im Umfang von etwa vier Schulstunden mit den Themen "Wärme" und "Strom" und absolvierte in einer weiteren Unterrichtseinheit eine Hausrallye, die sich mit dem Energieverbrauch an der Schule beschäftigte.</p> <p>Die beiden ersten Unterrichtsblöcke begannen mit einem informativen Input des Projektleiters (Ressourcenknappheit, Klimawandel, Leistung, Energie, Arbeit, Messinstrumente), bevor die Schülerinnen und Schüler als "Energie-Detektive" bei Messungen und Experimenten in Gruppenarbeit eigene Erfahrungen sammeln konnten und erkannten, wie man in alltäglichen Situationen (auch in der Schule) mit einfachen Mitteln Energie sparen kann. So lernten sie zum Thema "Wärme" z.B., welche Temperatur in einem Klassenzimmer ausreichend ist, wie man richtig lüftet und dass man die Heizkörper nicht mit Tischen verstellen oder mit Kleidungsstücken verhängen sollte. Beim Thema "Strom" kam z.B. heraus, dass man auf bestimmte elektrische Geräte getrost verzichten kann (z.B. Milchaufschäumer) und dass man beim Föhnen nicht die Strom fressende höchste Stufe einstellen sollte. Um die Erkenntnisse nicht nur auf kognitiver Ebene festzuhalten, gestalteten die Schülerinnen und Schüler Plakate und setzten sich in zum Thema passenden Standbildern selbst in Szene (s. Anhang).</p> <p>Im Rahmen der Hausrallye besichtigten die Schülerinnen und Schüler unter anderem die Heizungsanlage der Schule, um ein Gespür dafür zu bekommen, woher die Wärme im Schulhaus kommt. Ferner konnten sie den Hausmeister als Energieexperten des Hauses befragen und deckten im Schulhaus Energielecks auf.</p>
<b>Dokumentation</b> (Sicherstellung der Ergebnisse und des Verlaufs des Projekts)	<p>Wann? im Verlauf des Projekts, im Rahmen einer Ergebnispräsentation in Zeitnähe zum Ende der ersten Projektphase (01.03.2012), im Jahresbericht der Schule (Schuljahresende im Juli 2012)</p> <p>Welche Schritte wurden in der Dokumentation durchgeführt? Wie waren die Schüler eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?</p> <p>Während des Projekts selbst gestalteten die Schülerinnen und Schüler Plakate, die sie zum einen in ihren Klassen aufhängten (s. Anhang) und zum anderen bei der Ergebnispräsentation Herrn Wolfgang Müller vom Kommunalen Energiemanagement (KEM) überreichten. Bei dieser Ergebnispräsentation waren neben Vertretern der einzelnen Klassen und Herrn Müller auch der Schulleiter, Dr. Norbert Müller, und der Projektleiter, Herr Stefan Seufert, zugegen. Im Jahresbericht der Schule wird im Juli ein aussagekräftiger Bericht erscheinen (s. Anhang), der auch einen Ausblick auf die zweite Projektphase im kommenden Schuljahr geben wird.</p>

**B-6: Innerschulische Breitenwirkung:** Welche Personenkreise der Schule wurden aktiv in das Projekt mit einbezogen?

☒ Hausmeister/in, Reinigungskräfte, Sekretariat

Wie waren diese Personengruppen eingebunden? Der Hausmeister traf sich mit dem Projektleiter zur Vorbereitung der Hausrallye und fungierte während der Rallye als Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler und als Experte für Energiefragen an der Schule; er zeigte den Fünftklässlern die Heizungsanlage und wurde dabei von seiner Frau unterstützt, die ebenfalls im Hausmeisterdienst tätig ist.

☒ Eltern / für Berufsschulen: Ausbildungsbetriebe

Wie waren die Eltern / Ausbildungsbetriebe eingebunden? Einen Zwischenbericht über die ersten beiden Unterrichtseinheiten und eine Information zum Gesamtprojekt erhielten die Eltern in Form

max.  
8 Punkte

eines Artikels im "Hans-Sachs-Kurier", einem immer wieder erscheinenden Nachrichtenblatt, das von Lehrern gestaltet wird, um alle Mitglieder der Schulfamilie über aktuelle Ereignisse auf dem Laufenden zu halten (Artikel s. Anhang).

☒ Lehrerkollegium

Wie war das Lehrerkollegium in das Projekt eingebunden? Die Lehrerkonferenz stimmte am Ende des vergangenen Schuljahres nach vorangehender Information der Teilnahme am Projekt zu und bekam am 13.09.2011 eine ausführliche inhaltliche Einleitung durch den Projektleiter. Außerdem unterstützten die Lehrkräfte Herrn Seufert im Verlauf der Unterrichtseinheiten und erhielten Zwischeninformationen in Form des "Hans-Sachs-Kuriers" (s.o. unter Eltern).

☒ Schüler, die nicht aktiv am Projekt mitgearbeitet haben

Wie wurden die Schüler, die nicht aktiv in dem Projekt mitgearbeitet haben, in das Projekt eingebunden bzw. darüber informiert? Bilder von den Unterrichtseinheiten wurden zusammen mit erläuternden Informationen längere Zeit auf dem zentralen Info-Beamer im Schulhaus gezeigt. Ein weiterer Informationsweg war der "Hans-Sachs-Kurier" (s.o. unter Eltern).

**B-7: Außerschulische Breitenwirkung:** Wer wurde neben den aktiven Projektbeteiligten informiert?

max.  
2 Punkte

☒ Außerschulische Ausstellung / Präsentation des Projektes / Presse

Wie wurde das Projekt außerhalb der Schule dargestellt? Der am Ende des Schuljahres erscheinende Artikel im Jahresbericht der Schule wird auch außerschulische Adressaten erreichen.

**B-8:** Das Projekt führt voraussichtlich zu weiteren **Einsparungen bei**

max.  
9 Punkte

☒ Strom;

Begründung: Die Schülerinnen und Schüler haben - wie oben beschrieben - gelernt, mit elektrischen Geräten und Leuchten energiesparend umzugehen und werden daher in Zukunft noch sorgsamer darauf achten, die Leuchten im Klassenzimmer oder anderen Räumen der Schule zum rechten Zeitpunkt auszuschalten.

☒ Heizung;

Begründung: Die Schülerinnen und Schüler haben sich eindringlich damit beschäftigt, wie man Räume richtig lüftet, wie man den Heizkörpern "Freiluft gibt" und dass es im Unterrichtsraum nicht zu warm sein soll.

☒ Wasser;

Begründung: Während der ersten Unterrichtseinheit wurde auch zu wassersparendem Verhalten in der Schule angeregt; das Wasser soll nicht ungenutzt aus den Wasserhähnen laufen (Bild s. Anhang).

**B-9:** Hat das Projekt zu **Umbauten am oder im Gebäude** bzw. an der technischen Ausstattung geführt? (Wurden z.B. Baumaßnahmen angestoßen?)

max.  
1 Punkt

☐ Nein

☒ Ja

Beschreibung der Baumaßnahmen und Begründung inwiefern diese durch das Projekt angestoßen wurden: Im Rahmen des Projekts werden der Schule Mittel zur Beseitigung kleinerer energetischer Mängel im Schulgebäude zur Verfügung gestellt. Nach Auskunft des Hausmeisters wurden in selten frequentierten Bereichen des Schulhauses bereits Bewegungsmelder installiert.

**B-10:** Gab es **außerschulische Kooperationen** z.B. mit dem Energieversorger, Verbänden, Behörden?

ohne  
Bewertung

☐ Nein

☒ Ja

Zählen Sie die Kooperationspartner auf: Projektpartner der Schule sind das Pädagogische Institut der Stadt Nürnberg und das Kommunale Energiemanagement (KEM) im Hochbauamt der Stadt Nürnberg

**B-11:** Welche Kosten sind für Material angefallen (ca. Angabe)?

Die Kosten für die Materialien werden von der Projektleitung gedeckt (Preisgelder aus dem Wettbewerb "Kommunaler Klimaschutz 2010", die die Stadt Nürnberg in das Projekt investiert).

ohne  
Bewertung

**B-12:** Wie hoch war der Zeitaufwand für die Lehrer/innen (ca.) für Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation?

Die Durchführung des Projekts lag im ersten Projektjahr beim Projektleiter, Herrn Seufert, so dass der Zeitaufwand für die Lehrkräfte sehr gering war. Er beschränkte sich auf die Informationsveranstaltungen im Rahmen der Lehrerkonferenzen sowie auf die Assistenz für den Projektleiter in den jeweiligen Unterrichtseinheiten. Die Dokumentation seitens der Lehrkräfte obliegt den UNESCO- und KEiM-Beauftragten, die einen Beitrag für den Hans-Sachs-Kurier verfassten und einen Artikel im Jahresbericht erstellten.

ohne  
Bewertung

**B-13:** Gab es die Möglichkeit die Schüler/innen zu bewerten? Wenn ja wie?  
nein

ohne  
Bewertung

**C-1:** Qualität der Unterlagen im Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Form etc. (bitte nicht ausfüllen)

max.  
5 Punkte

#### **Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotos (falls im Anhang vorhanden):**

☐ Alle Fotos können zur Projektdarstellung im Internet verwendet werden. Eine Einverständniserklärung der jeweiligen Erziehungsberechtigten von allen auf den Fotos abgebildeten Kindern liegt vor.

☒ Die Fotos dürfen nicht veröffentlicht werden.